

Dieser Ehe sind fünf Söhne und eine Tochter entporen. Seine Tochter, die Großfürstin Anastasia, vermählte sich am 24. Januar 1879 mit dem Erbprinzen, späteren Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin. Die Tochter der Großfürstin Anastasia ist die deutsche Kronprinzessin Cecilie, die sich auf die Nachricht vom Ableben ihres Großvaters hin sofort nach Cannes begeben hat.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 20. Dez. Die Konserwative Vereinigung hat einen Aufruf erlassen, in dem sie sich scharf gegen die konserwative Partei wendet und ihre eigenen Grundzüge darlegt.

Berlin, 20. Dez. In der letzten Plenarsitzung des Bundesrats wurde beschlossen, dem Gesandten, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1909, in der vom Reichstag angenommenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

München, 20. Dez. Die 1886 der Familie Thurn und Taxis bewilligte Postfreiheit ist jetzt von der bayerischen Regierung aufgehoben worden.

Nürnberg, 20. Dez. Ein Freiherr v. Stengel aus Schotenhofen wurde unter dem Verdacht des Mädchenhandels verhaftet.

Blauen t. S., 20. Dez. Die Spitzenfabrik Uhlmann ist zu einem großen Teil ausgebrannt. Der Schaden ist ziemlich groß.

Köttingen (Westf.), 20. Dez. In einen Streit des Stimmermeisterpaares Rollenbach ergriff der Sohn Partei für die Mutter. Der wütende Vater bedrohte ihn mit der Art und wurde in der Notwehr von dem Sohn erschossen.

Kassel, 20. Dez. In Ostheim (Rhdn) wurden 7 Häuser mit allen Borräten eingeeidert.

Paris, 20. Dez. Im Schwachsinnigen-Alal bei Bellemeau bei Belançon soll ein Irrenwärter den Kranken Rebba erwürgt haben. Hier scheinen sich also dieselben Dinge abzuwickeln zu haben wie im Irren-Alal St. Jülie in Dole.

Toulon, 20. Dez. Der jüngst verurteilte Schiffsleutnant Vait verübte einen Selbstmordversuch in seiner Zelle, indem er die Scherben seines Trinkglases verschluckte. Er liegt schwerkrank darnieder.

Rom, 20. Dez. In Calera wurde durch Explosion der neulich betriebene Feuerwerksfabrik Gentili zerstört. Das Gebäude stürzte ein und begrub acht Personen unter sich. Drei von ihnen sind tot.

Konstantinopel, 20. Dez. Der amerikanische Schullehrer hat ein durchreisender reicher Amerikaner 1200 000 Mark geschenkt.

Belgien.

Der König wird in den nächsten Tagen eine allgemeine Amnestie bewilligen, durch die alle Strafen unter drei Monaten Gefängnis erlassen und die übrigen Strafen gemildert werden. Die belgische Kammer bereitet für den neuen König eine Adresse vor, die von den Chiefs aller Parteien geschildert werden sollte. Der Sozialist Vandervelde hat es allerdings in einem Briefe an den Präsidenten abgelehnt, auf dieser Adresse mit seinem Namen zu stehen.

lokale und lächliche Mitteilungen.

Nauhof, den 21. Dezember 1908.

Merktblatt für den 22. Dezember.

Sonnenaufgang 8¹¹ | Monduntergang 2¹¹ N.
Sonnenuntergang 5¹¹ | Mondaufgang 1¹¹ N.

1819 Oberpostamt Franz Adt in Eisenburg geb. — 1900 Generalfeldmarschall Bernhard Graf v. Blumenthal in Quellendorf bei Rügen geb. — 1902 Vischler Richard Freiherr v. Kraft-Ebing in Mariagrün bei Graz geb.

Winteranfang. Am 22. d. M. mittags 12 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen des Schützen in das Sternbild des Steinbock, hat um die Mittagszeit ihren größten Abstand vom Scheitelpunkt erreicht und bringt somit den kürzesten Tag. Es beginnt der Winter. Die Sonne geht an diesem Tag um 8 Uhr 11 Min. auf und um 3 Uhr 46 Min. unter, d. h. wir haben eine Tageslänge von 7 Stunden 35 Minuten, der eine Nachtlänge von 16 Stunden 25 Minuten gegenübersteht. In den folgenden Tagen nimmt die Tageslänge, wenn auch zunächst sehr langsam, zu, und zwar bis zum Jahreschluss um 9 Minuten. Bei uns, d. h. auf der nördlichen Halbkugel der Erde, dauert der Winter vom 22. Dezember bis zum 20. oder 21. März — im kommenden Jahre bis zum 21. März 1910 mittags 1 Uhr. Hieraus ergibt sich, daß der Winter auf der nördlichen Halbkugel etwas kürzer ist als auf der südlichen; ein Unterschied, der sich aus der verschiedenen Schräglage ergibt, mit der die Erde in ihrer elliptischen Bahn um die Sonne läuft. Den übrigen Sonnenwenden entsprechend verschiebt sich auch der Beginn des Winters etwas nach rückwärts, doch ist dieser Unterschied ganz minimal. — Vom meteorologischen Standpunkt aus betrachtet, rechnet man als Wintermonate die Monate Dezember, Januar und Februar, von denen bei uns in Deutschland der Januar die niedrigsten Temperaturen aufzuweisen pflegt. Die größte Kälte tritt nämlich nicht mit dem kürzesten Tag ein, sondern erst ungefähr einen Monat später, wenn die Abkühlung infolge der Wärmeabstrahlung der Erde der Erwärmung durch die Sonnenstrahlung gleich geworden ist.

Nauhof. Der „goldene Sonntag“ war ein schöner Herbsttag, mild und ruhig war die Bitterung, eine angenehme Temperatur. Beides war geeignet, den Jazug von auswärts zu begünstigen, was auch eintrat. Schon am Vormittag war es lebhaft in der Stadt und am Nachmittag pulsierte ein reges Leben. Hoffentlich haben sich die Erwartungen unserer Geschäftskreise erfüllt, die auch an den jetzigen nicht gerade günstigen Zeitverhältnissen ihren Teil mit zu tragen haben.

Nauhof. Eine recht zahlreiche Trauergemeinde geleitete gestern Nachmittag ihren ehemaligen Seelherren Herrn Pastor em. Schulze zur letzten Ruhe. Es hatten sich u. a. Herr Superintendent Dr. Albert aus Grimma, Herr Bürgermeister Müller als Vertreter der Stadt, Herr Schuldirektor Schäfer als Vertreter der Schule eingefunden. Ferner waren vertreten die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Nauhof und Klinga, Vertreter des „Elisabethstifts“, des Bürgervereins und eine Anzahl ehem. Amtsbrüder, darunter auch Herr Pastor em. Sparwald. Aber auch sonst war eine große Anzahl Gemeindeglieder vertreten, die dem alten lieben Herrn die letzte Ehre erweisen wollten. Das Lehrerkollegium in Gemeinschaft mit einigen Chorschülern, hatte die Trauergänge übernommen. Unter den reichen Blumenpenden, die den Sarg deckten, befanden sich drei große Fächerpalmen mit entsprechender Widmung. Die Grabrede hielt Herr Pastor Herzig. Seinen Ausführungen legte er das Wort zugrunde: „Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren“. In warmen, herzlichsten Worten streifte er noch einmal all die Vorzüge und die Tugenden die dem Entschlafenen zu eigen waren. Vor allem das innige Verhältnis, das zwischen dem Verstorbenen und seiner Familie und der Gemeinde gewaltet hat. Mit Gebet, Segen und Gesang schloß die erhabende Trauerfeier.

Nauhof. Die Tage der Weihnachtsbereitungen sind gekommen. Wo Menschen beisammen wohnen, da suchen sie sich in diesen Tagen der Weihnacht Freude zu bereiten und

mit Gaben der Liebe zu überraschen. So fand auch am Sonntag im Rathausaale die Christbefeuerung für das kleine Volk unseres Elisabethstifts statt. — Dieses Institut, das bisher jedes Jahr ihren Kleinen eine Weihnachtsgabe bereitet, hatte auch dieses Mal wieder recht viele Geber gefunden, todtag viele schöne Gaben verteilt werden konnten. Es war eine helle Freude, mit anzusehen, wie brav die kleine Gesellschaft ihre Weihnachtsglieder sang und Gedichte deklamirte, wie nett und artig sie ihre Spiele ausführte, und das ist das Verdienst der Leiterin dieser Anstalt, der Frau Freitag, die ihrer gewiß nicht so leichten Aufgabe in jeder Weise gerecht wird. Späher war es mit anzusehen, mit welch glückstrahlenden Gesichtern die Kleinen ihre Geschenke in Empfang nahmen, wie sie sich freuten über den guten Weihnachtsmann. Möge deshalb der Kleinkinderbewahranstalt auch ferner die große Zahl der Geber erhalten bleiben.

Nauhof. In bester Weihnachtstimmung verließen die Festlichkeiten, die Fräulein Müller mit den Schülern ihres Handarbeitskurses und den Kleinen ihres Kindergartens veranstaltete. Beide Feste waren von einer so großen Zahl Zuhörer besucht, daß sich die Veranstalterin nächstes Jahr wohl nach einem größeren Saale umsehen wird. Es hat aber auch niemandem gereut, den Aufführungen beigezogen zu haben, alles atmete Frische und Jugendluft, das es nur so eine Freude war. Die zur Verteilung gelangenden Weihnachtsgaben der Kinder legten von dem Fleische aller bereites Zeugnis ab. Jedenfalls aber ist der Beweis erbracht, daß Fräulein Müller, die vor nicht langer Zeit die Institute ins Leben rief, die geeignete Persönlichkeit ist, ihnen eine dauernde Existenz zu sichern.

Am 4. Adventsonntage fand im „Landwirtschaftlichen Verein“ Erdmannshain u. Umg. im Gasthof zu Erdmannshain eine Prämierung zweier Diensthofen statt. Es wurde prämiert die Dienstmagd Bergmann aus Cämmerei, 3 Jahre im Dienste bei Herrn Gutsherrn Karl Schulze in Albrechtshain und die Dienstmagd Wadewitz aus Nauhof, ebenfalls im Dienste bei Herrn Gutsherrn Pöge in Erdmannshain. Der Ueberreichung von Ehrendiplomen und Ehrenzeugnissen im Diensthofe ging eine Ansprache des Herrn Pfarrers Böhm aus Albrechtshain an die zu prämierenden Diensthofen und an die Erschienenen voraus. Hierauf hielt Herr Dr. Marx, Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule zu Burgen, einen mehrstündigen Vortrag über „die landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig im Sommer 1909 und über die Getreideanbaustelle Gaijnich bei Osterwisch“.

Nach einer dem Reichstage soeben zugegangenen Nachweisung stellte sich das Vermögen aller Träger der Invalidenversicherung am Ende des Jahres 1908 auf 1489,6 Mill. Mark. Davon kamen auf den Ruffbestand 21,3 Mill., auf Wertpapiere und Darlehen 1391,6 Mill. und auf Grundbesitz 76,7 Mill. Mark. Der Vermögenszuwachs hatte im Jahre 1908 die unter dem neuen Invalidenversicherungsgesetz bisher höchste Summe, und zwar 85 542 965,28 Mark, erreicht.

Selbsthilfe bietet auch gegen die Fleissteuerung den sichersten Schutz. Der Ministerpräsident Bischoff von Eßfeldt hat es gelegentlich der Fleissteuerungs-Interpellation im sächsischen Abgeordnetenhaus gesagt, und unsere Hausfrauen werden es ihm glauben müssen. Sie werden bei gutem Willen leicht das ihrer Ehemänner finden, und diese werden am rechten Ort für die Einrichtung von Einkaufsgenossenschaften so lange agitieren, bis der Gedanke zur Tat geworden ist. Aber auch unsere Landwirte werden alle Kräfte zusammennehmen müssen, um die Viehproduktion noch ergebnisreicher zu gestalten. Wenn so beide Teile ihre Schuldigkeit tun, dann wird sich unter Ausschaltung eines ungelunden Zwischenhandels am Ende doch ein Ausweg aus der herrschenden Kalamität der Gegenwart finden.

Das sächsische Ministerium des Innern hat die dem Fürstengerechten für Taubstumme im Königreich Sachsen erteilte Genehmigung zur Veranstaltung einer Dausammlung innerhalb Sachsens auf die Zeit bis zum 30. September 1910 verlängert.

Zur Errichtung von Apothekerkammern im Königreich Sachsen. Nach einer amtlichen Mitteilung an die pharmazeutischen Kreisvereine, betreffend die Errichtung von Apothekerkammern, gebietet das Ministerium mit dieser Regelung zu warten, bis sich übersehen lassen wird, in welcher Weise die in Betracht kommenden Verhältnisse durch die bevorstehende reichsgesetzliche Aktion beeinflusst werden.

Leipzig. Der Kaufmann Karl Emil Weidauer hatte, obwohl verheiratet, einem Dienstmädchen die Ehe versprochen und ihm 500 Mark abgeschwindelt. Der Heiratsschwindler ward zu einem Jahr Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Thelma. Als der hier Hauptstraße wohnhafte Fleischermeister Karbaum abends in der 11. Stunde auf dem Heimwege von Seehäusen begriffen war, stellten sich ihm in der Nähe der 12 Pappeln zwei Kerle entgegen. Der eine von ihnen hatte einen Stock über den Kopf gestülpt, während der andere mit einem Stock versehen war. Mit diesem erhielt Karbaum einige Schläge auf den Kopf. Da Karbaum, welcher eine bedeutende Summe Geldes bei sich trug, mit dem Messer zu stehen drohte, ergriffen die Kerle die Flucht.

Der Stadtgemeinderat zu Dahlen hat am Donnerstag abend den unbedingten Beitritt zum Gemeindeverband der elektrischen Ueberlandzentrale beschlossen. Trotzdem die Stadt die Gasanstalt in eigenem Besitz hat, so haben dort die Vertreter der Bürgererschaft einen dem Fortschritt und dem Wohle ihrer Bürgererschaft dienenden sehr gut zu würdigenden Standpunkt eingenommen. Auch die Stadt Radeburg ist einstimmig, gleichfalls bedingungslos, dem Gemeindeverband beigetreten.

Ein herrenloser Gasthof ist vorläufig der Gasthof zu Hermsdorf bei Döbeln. Vor 4 Wochen übergab der letzte Bekher Prode, der den Gasthof mit Tanzsaal vor 10 Jahren für 4200 Mark gekauft hatte, den Schlüssel des Hauses dem Gemeindevorstand und verließ mit seiner Familie den Ort. Seitdem ist der Gasthof geschlossen. Die Hypothekengläubigerin ist eine Vereinsbrauerin, die aber noch nicht Bekherin ist.

Döbeln. Auf der Hasenjagd werden durch unvorsichtige Maßnahmen mitunter nicht nur Tiere, sondern auch Menschen getroffen. Ein derartiger Unfall ereignete sich vergangene Woche unweit des Weinberges. Der Hund des Privatens L. aus M., der mit der Leine an seinen Herrn angegürtet war, mag durch dessen Fertigmachung zum Schuß unruhig geworden sein. Durch die Bewegungen des Hundes

wurde der gleichzeitig abgegebene Schuß von seinem eigentlichen Ziel abgelenkt, und der Schrot drang einem mitanwesenden jungen Manne ganz in der Nähe des linken Auges in das Gesicht, konnte aber von dem bald herbeigerufenen Arzte wieder entfernt werden. Gleichzeitig wurden noch eine der Jagd ebenfalls bewohnende Frau und ein Treiber verletzt, aber an weniger gefährlicher Stelle. — Am glücklichsten ist jedenfalls der — Gaje davongekommen.

Zum Todestage des durch Attentat eines Bahnwärtigen im Reichsgericht in der Blüte seiner Jahre verunglückten Rechnungsrats Straßburg haben die Mitglieder und Beamten des Reichsgerichts an dessen Ruhestätte in Stolzenau ein geschmackvoll ausgeführtes Grabdenkmal errichten lassen. Das schlanke Monument, das eine offene, von vier Säulen gestützte Kuppel trägt, hat folgende Inschrift: „Dem Anbeken des Obersten Oberrechnungsrats Rudolf Straßburg, geb. am 30. Jan. 1862 in Lüneburg, von todringender Regel dahingerafft in einer Sitzung des Reichsgerichts am 16. Nov. 1908. Gewidmet vom Reichsgericht“.

Rudolf Dellinger, der erfolgreiche Operettenkomponist und fleißige Kapellmeister des Dresdner Residenztheaters, ist von einem schweren Nervenleiden befallen worden, das ihn zum Aufsuchen eines Sanatoriums zwang. Der Grund der Erkrankung ist wohl in Nervenüberreizung infolge Ueberarbeitung zu suchen. Dellinger war in der letzten Zeit mit einem neuen Werk beschäftigt, das ihn ganz und gar erfüllte.

Bedeutende Abnahme des Bierkonsums in Dresden. Nach einer Mitteilung, die der freisinnige Abgeordnete Koch im Landtag machte, kamen in Dresden im Jahre 1907 auf einen Einwohner nur noch 149 Liter Bier, während im Jahre 1890 246 Liter auf einen Dresdner Einwohner gekommen sind. Es ist somit seit dem Jahre 1890 ein Rückgang des Bierkonsums in Dresden eingetreten, der pro Kopf und Jahr nicht weniger als 40 Prozent beträgt.

Dresden. Als am Sonnabend abend die 5 und 10 Jahre alten Söhne des Bahnarbeiters Geißler den Christbaum behängen, stürzte die Küchenlampe vom Tisch und explodierte. Mutter und Kinder standen sofort in Flammen und trugen Brandwunden schwerer Natur davon. Sie wurden alle drei nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht, wo die Frau Geißler am Sonntag ihren schweren Verletzungen erlag.

Die Bilder sämtlicher 91 Abgeordneten der zweiten Kammer des neuen sächsischen Landtages bringen in überfichtlicher Weise das in Dresden erscheinende „Salonblatt“ in seiner Nr. 51. Da den Bildern der Abgeordneten kurze biographische Notizen beigegeben sind, ist das originale Blatt ein ausgezeichnetes Auskunftsmitel für alle am Leben unseres engeren Vaterlandes Interessierten. Der übrige Inhalt der neuen Nummer des „Salonblattes“ ist, wie gewöhnlich, an Bildern und unterhaltendem Text außerordentlich reich.

Die Stadt Chemnitz kann sich rühmen, zu denjenigen deutschen Großstädten zu zählen, welche relativ die meisten baumbepflanzten Straßen besitzen. Die Bepflanzung ist größtenteils zweireihig. Der Baumbestand an den städtischen Straßen zählte im Jahre 1906 insgesamt 16 015 Stück. Er erhöhte sich im darauffolgenden Jahre auf 17 249 Stück, im Jahre 1908 auf 18 746 Stück und in diesem Jahre auf 19 638 Bäume. Es hat also alljährlich eine bedeutende Erweiterung der Straßenanpflanzungen stattgefunden.

Die 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes wird voraussichtlich in der Zeit vom 25. bis 28. September 1910 in Chemnitz stattfinden. Nach dem vorläufig festgelegten Plan der Tagung wird dieselbe am 25. September durch Festgottesdienst in mehreren Kirchen eröffnet; an diese Gottesdienste schließt sich die Begrüßungsversammlung, zu der Vertreter der Landeshochschule, der Behörden usw. eingeladen werden sollen. Den Arbeitsversammlungen am Vor- und Nachmittage des Montag und Dienstag abends große Versammlungen. Die Hauptitzung ist für Mittwoch vorm. vorgezogen. Als Festlokal wurde das Kaufmännische Vereinshaus gewählt.

In einem Jagdrevier vor den Toren der Stadt Zwickau wurden am Donnerstag bei einer Treibjagd, an der zwölf Jäger und acht Treiber teilnahmen, ein Karnikel und eine Krähe erlegt. Weidmannsheil!

Was die Sozialdemokraten für Veteranen übrig haben. Wie man aus Langenberg-Naust schreibt, lebte in der letzten dortigen Gemeinderatsitzung die sozialdemokratische Mehrheit gegen die Stimmen der Bürgerlichen den Antrag ab, den Kriegsveteranen bei der kommunalen Besteuerung eine Vorzugsstellung einzuräumen. Auch der bürgerliche Vermittlungsvorschlag, wenigstens denjenigen Kriegsteilnehmern, deren Jahreseinkommen 850 Mark nicht übersteigt, eine 50prozentige Steuerermäßigung zuteil werden zu lassen, fand keine Zustimmung bei der sozialdemokratischen Gemeinderatsmehrheit, obwohl diese Vergünstigung ausschließlich Mitgliedern des Arbeiterhandes zugute gekommen wäre. — Das ist wieder eine Probe der sozialdemokratischen Arbeiterfreundlichkeit, wie sie in der Praxis gewöhnlich ausfällt.

Nah und fern.

Des Kaisers Weihnachtsgeschenke für die Kattlerin und seine Tochter Prinzessin Viktoria Luise bestehen aus je einer Nachbildung einer emallierten Goldfibel aus dem 11. Jahrhundert. Der Schmuckgegenstand wird für die Kaiserin in der natürlichen Größe des Urstücks gearbeitet, während das Geschenk für die Prinzessin eine verkleinerte Nachfertigung darstellt. Die Fibel befindet sich im römisch-germanischen Zentralmuseum in Mainz, wo sie bei Kanalarbeiten gefunden wurde.

Deutschland auf der Turiner Industrieausstellung 1911. Im Reichamt des Innern fand die Konstituierung des deutschen Komitees für die Internationale Industrie- und Gewerbeausstellung in Turin 1911 statt. Das Komitee, dem 115 hervorragende Vertreter aller Zweige des deutschen Gewerbestandes angehören, soll eine des internationalen Ansehens der deutschen Industrie würdige Abteilung vorbereiten. Das Präsidium bilden Geheimrat Rosenow sowie der Kaiserlich Deutsche Konsul in Turin von Kälmer.

Coos Beweise... keine Beweise. Die Kopenhagener Kommission zur Prüfung der von Cook unterbreiteten Papiere, die seine Nordpolentdeckung beweisen sollen, hat gesprochen. Ihr Beschluß lautet, daß sie nach dem vorliegenden Material nicht zu urteilen imstande ist, ob Dr. Cook tatsächlich den Nordpol erreicht hat. Die dänischen Forscher haben ihren Glauben an Cook jedoch immer noch nicht verloren.

O In de
Sched, b
hafft wor
spuren un
Verdacht
verdichtet.
Jagdielt
dem die
festgestellt
O Die
dem Flur
Schweine
wählten de
Steinkug
Krug war
woblagelü
Wie der
Fundort
O Kamp
Innerhalb
ein Strinim
auszufech
wollte im
Einbrecher
fielen Wch
richteten ih
verteidigen
gab noch ei
dem entstan
jezt konnte
Menschen
den Beamte
O Raub
Weisfels
15jährigen
10 Schmitte
Unhold stah
Opfer das
autäufsch
gefährlich
haffet. Bei
scheint durc
Dessen
Bom G
rung liegt
darauf aufme
gungen der
gember 1909
Verbande ber
noch auf ein
es ist noch
dadurch auß
Kosten erwac
sie bedeutende
verband ist e
würde also geg
den Ausgaben
trag richten.
auch ein sehr
gemeinderate a

Wellenba
Verwendbar
Keime mit S
sondern gesch
Broschüre
Poststehende
von 32 Mk.
Bernha
Suche für
geräumig
für kinderlose
mit Preisangab
Expd. dieses Bl
Unserer beutig
Prospekt de
Beder, Install
hof, bei.